№ 172. Sonntag, den 26. Juli 1891.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10 und bei den Depots 2 Mk., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 10. **Redaktion:** Brückenstraße 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kassel u. Nürnberg rc.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juli.

— Der Kaiser passirte an Bord der Yacht „Hohenzollern" am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr 30 Minuten Skjeroö auf der Fahrt nach Skaarö.

— Zur Geschichte der Entlassung des Fürsten Bismarck hatte die „Münch. Allg. Ztg." in Bestätigung eines Artikels des „Pester Lloyd" mitgetheilt, daß die Verstimmung zwischen Kaiser und Kanzler, welche als der Ausgangspunkt tiefer gehender Meinungsverschiedenheiten und des endlichen Bruches angesehen wird, zurückzuführen ist auf die Zeit des Gegenbesuchs des Zaren in Berlin. Die „Nat.-Ztg." bemerkt hierzu, daß diese Darstellung ein Dementi von Seiten des Fürsten Bismarck nicht zu gewärtigen hat. Fürst Bismarck hat, wie die „Münch. Allg. Ztg." mittheilt, in den 13 Jahren, in welchen er Kissingen besucht, jetzt zum ersten Mal das Theater betreten anläßlich des Gastspiels des Münchener Komikers Konrad Dreher. Die „Münch. Allg. Ztg." berichtet über den Theaterbesuch: In dem Einakter, „Frühere Verhältnisse", sang Dreher ein Kouplet, „Sein oder Nichtsein", welches er immer wieder repetiren mußte; zuletzt sang er, schnell improvisirt, er könne nicht mehr singen, aber wegen der großen Ehre, die dem Theater heute zu Theil würde (er deutete dabei auf die Loge des Fürsten) möchte er immer und immer Hoch und abermals Hoch rufen. Im Nu stand das ganze Auditorium von den Sitzen auf und brausende Hochrufe gingen durch das Haus. Der Fürst erhob sich von seinem Sitz und dankte nach allen Seiten für diese herzliche Ovation.

— Pommersche Blätter melden: Der königliche Oberpräsident der Provinz Pommern erläßt in dem Amtsblatt der königlichen Regierung aus Köslin eine Verordnung, nach welcher auf öffentlichen Begräbnisplätzen das Halten von Reden der Personen weltlichen Standes von der vorherigen Genehmigung der Polizeibehörde abhängig ist. Ebenso ist das Singen von Liedern ohne Zustimmung des begleitenden Geistlichen und wo solcher fehlt, ohne besondere Zustimmung der Polizeibehörde nicht zuläßig. Uebertretungen dieser Verbote werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet.

— Zu Gunsten der Kavallerie haben sich in jüngster Zeit die Avancementsverhältnisse zwischen den einzelnen Truppentheilen noch weiter verschoben. Zur Zeit haben, wie wir der „Voss. Ztg." entnehmen, nicht weniger als 18 Obersten der Kavallerie bereits eine Brigade, so daß also die Hälfte aller Kavalleriebrigaden von Obersten befehligt wird. Während bei der Infanterie noch Obersten vom November 1888 Regimenter kommandiren, hat bei der Kavallerie bereits der größte Theil der im Frühjahr 1890 zu Obersten Beförderten eine Brigade. Bei der Feldartillerie und der Fußartillerie ist je ein Oberst vom Mai 1889 Brigadekommandeur bezw. Inspekteur. Noch viel größer sind die Unterschiede bei den Regimentskommandeuren. Alle Oberstlieutenants der Kavallerie mit einer Ausnahme (Prinz Reuß vom Gardes du Korps-Regiment) sind Regimentskommandeure und sogar einige Majors führen bereits ein Regiment. Bei der Feldartillerie und der Fußartillerie haben alle Oberstlieutenants aus 1890 ein Regiment, während bei der Infanterie noch Oberstlieutenants aus Mai 1889 etatsmäßige Stabsoffiziere sind. Dem Vernehmen nach hat noch eine Zahl von Brigadekommandeuren der Kavallerie den Abschied eingereicht, wodurch, wenn nicht auch bei der Infanterie starker Abgang stattfindet, sich das Verhältniß weiter zu Gunsten der Kavallerie verschieben würde.

— In den Militärwerkstätten in Spandau wird nach dem „Anz. für das Havelland" der Betrieb zum Herbst wieder eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Nur in der Gewehrfabrik ruht auf unbestimmte Zeit fast jede Thätigkeit.

— Eine Novelle zum Militärpensionsgesetz, wodurch mehrere Millionen erforderlich werden, geht nach einer Meldung der Münchener „Allg. Ztg." dem Reichstag in der nächsten Session zu. Im übrigen seien außer dem „durch die natürliche Entwickelung bedingten" Wachsen des Marine- und Militäretats keinerlei Mehrausgaben in Aussicht genommen.

— Wie die „Köln. Volksztg," meldet, findet die Zusammenkunft der deutschen Bischöfe in Fulda am 12. August statt. Auch der Erzbischhof von Köln nimmt an der Zusammenkunft Theil.

— Ueber die Behandlung der Zoll- und Steuerkredite bei drohender Kriegsgefahr hat der Bundesrath kürzlich Bestimmungen beschlossen, nach welchen der Reichskanzler, für den Fall des Eintritts einer drohenden Kriegsgefahr, ermächtigt ist, von den Bundesregierungen die sofortige Einziehung aller gestundeten Beträge an Zöllen, Verbrauchssteuern und Spielkartenstempel in Anspruch zu nehmen. Es sollen deshalb vom 1. August ab die Kreditnehmer dahingehende Verpflichtungen übernehmen.

— Der Handelsminister beabsichtigt nach der „Deutschen Warte" eine Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen zu gründen.

— Während mehrere Blätter bestreiten, daß am Mittwoch eine Konferenz von Regierungsvertretern mit hervorragenden Getreidefirmen stattgefunden habe, berichtet die „Berliner Börsenzeitung", daß am Mittwoch über die Aufhebung des Identitätsnachweises im Finanzministerium eine Besprechung stattgefunden habe, bei welcher unter anderem auch Vertreter des Getreidehandels von Königsberg, Danzig, Stettin und Breslau anwesend waren. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die betreffenden Wünsche Berücksichtigung finden. Inzwischen hat eine Generalversammlung des Rheinischen Bauernvereins nach einem Vortrage des Reichstagsabgeordneten Grafen Frensbroich eine Resolution gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises angenommen.

— Bei prachtvollem Wetter hat gestern in Schleswig die Einweihung des Denkmals für den Grafen Reventlow und Beseler, während des Krieges in den Jahren 1849—1851 Statthalter von Schleswig-Holstein, stattgefunden. Der Oberpräsident Steinmann, die Spitzen der Behörden und eine zahlreiche Festversammlung wohnten der Feier bei. Die Festreden hielten Dompastor Schnittger, Propst Liliencron und Bürgermeister Heiberg. Die Feier begann am Schlosse mit der Absingung von kirchlichen und patriotischen Gesängen. Nachmittags fand ein Festmahl statt. Die Stadt war festlich geschmückt.

— Ueber die Fristen für die Be- und Entladung der Eisenbahnwagen theilt der „Reichsanzeiger" mit, daß die Eisenbahndirektionen ermächtigt worden sind, auch von der bisher in jedem Jahre am 15. September eingeführten allgemeinen Herabsetzung der Ladefristen für Lagerplatzpächter und Anschlußinhaber auf sechs Stunden versuchsweise Abstand zu nehmen. Soweit für die Rückgabe der Wagen von Anschlußgeleisen ein für alle Mal bestimmte Fristen noch nicht festgesetzt sind, soll dies unter Berücksichtigung der den Betriebsverhältnissen anzupassenden Bedienungszeiten und der sonstigen Verhältnisse des Anschlusses in auskömmlicher Weise geschehen. Im übrigen werden — abgesehen von vorübergehenden Abkürzungen der Ladefristen auf einzelnen Stationen, wo solche aus besonderen örtlichen Rücksichten zur Aufrechterhaltung eines geordneten Verkehrs, z. B. wegen Ueberfüllung von Stationen durch außergewöhnlichen Güterandrang oder während eines Umbaues, nothwendig erscheinen — die Ladefristen auf den Staatseisenbahnen künftig allgemein zwölf Tagesstunden betragen. Ob der angestellte Versuch gelingt, hängt allerdings wesentlich davon ab, ob das Bestreben der Eisenbahnverwaltung vom Publikum durch pünktliche Be- und Entladung der Wagen unterstützt werden wird.

— Während früher die Nichtbefolgung einer Einberufung der dem Beurlaubtenstande angehörigen Personen zur Waffenübung nur mit gewöhnlichen Arreststrafen geahndet wurde, wird ein derartiges Vergehen nach einer neuerdings getroffenen Bestimmung, wie die „Köln. Ztg." mittheilt, fortan mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren belegt.

Ausland.

* **Kopenhagen,** 23. Juli. Die Pulvermühle in der Pulverfabrik Donse ist heute abermals in die Luft geflogen. Von den dabei zu Schaden gekommenen Arbeitern ist einer schwer verletzt.

* **Petersburg,** 24. Juli. Ueber den Erwerb der russischen Unterthanenschaft sind nach der „Allg. Reichskorr." neue strengere Bestimmungen getroffen worden. Wer die Naturalisation zu erhalten wünscht, muß vor allen Dingen eine gründliche Kennßniß der Landessprache besitzen. Zugleich ist eine Reihe von Bestimmungen aufgestellt, welche den Ausschluß aus der russischen Unterthanenschaft bedingen.

* **Petersburg,** 24. Juli. Der Großfürst Thronfolger ist in Tobolsk eingetroffen. — Im Hafen von Kronstadt ist die französische Panzerflotte angelangt, darob heller Jubel in Rußland. Die Blätter bringen überschwengliche Artikel zu Ehren Frankreichs, Galadiners fanden zu Ehren der französischen Offiziere statt, die Marseillaise darf gespielt werden, für 1812 und für den Krimkrieg haben die Russen keine Erinnerung mehr. Wenn ihnen das nur nicht bald leid thun wird. Doch auch Frankreich bleibt nicht zurück. — Präsident Carnot ordnete die Rückgabe zweier Heiligenfahnen an, welche im Krimkriege in der griechischen Kirche von Eupatoria erbeutet worden und bisher in Notredame aufbewahrt gewesen sind. Der Erzbischof von Paris stimmte der Rückgabe zu.

* **Bukarest,** 24. Juli. Dem „Berl. Tgbl." wird von hier gemeldet, der König von Rumänien werde Ende August eine Zusammenkunft mit dem Prinzen von Wales in Blankenberghe haben wegen des Projektes, den Thronfolger Prinzen Ferdinand mit einer Tochter des Herzogs von Edinburgh zu vermählen. Darnach hat also der Thronfolger seiner Liebe für Frl. V. vollständig Valet gesagt. Ein gebrochenes Frauenherz ist werthlos gegenüber der Aussicht auf einen Thron. — Die Heirathsgeschichte giebt übrigens zu mancherlei Kommentaren Anlaß. Es scheint, als wenn sich in Rumänien Ereignisse vorbereiten, deren Tragweiten bisher nicht zu übersehen sind. Die Königin, die Dichterin „Carmen silva" ist russenfreundlich gesinnt, der König ist in dieser Beziehung entgegengesetzter Ansicht.

* **Neapel,** 24. Juli. Der „Pungolo" veröffentlicht den Hauptinhalt eines Artikels der von Crispi geschrieben und unterzeichnet und für die Contemprary Rewiew vom 1. August bestimmt ist. Der Artikel, welcher den Titel führt: „Italien, Frankreich und Papstthum" betont, daß Frankreich der Verständigung Italiens mit dem Vatikan sich widersetze und sich des Vatikans bediene, um Italien Schwierigkeiten zu machen. Ein Grund des Anschlusses Italiens an den Dreibund sei die Absicht, eine Sicherstellung zu haben gegen die Forderungen des Papstes und gegen die Wiederholung einer Expedition Frankreichs zu Gunsten des Papstes.

* **Haag,** 24. Juli. Die Wahlen zur zweiten Kammer sind heute beendet. Die neue Kammer besteht aus 54 Liberalen, 1 Radikalen, 25 Katholiken und 20 Antirevolutionären.

* **London,** 23. Juli. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel ist der Räuberhauptmann Athanasius auf der asiatischen Seite des Bosporus, unweit der Hauptstadt, von Truppen überascht und umzingelt. Ein Sonderzug mit Verstärkungen ist dorthin abgegangen.

* **London,** 24. Juli. Eine bei Lloyds eingegangene Depesche aus Sierra Leone meldet: Der Dampfer „Soudan", der afrikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft gehörig, stieß am 16. d. M. bei Taboa auf einen Felsen und ging unter. Die Passagiere, die Mannschaft, sowie die Postsachen sind gerettet.

* **London,** 24. Juli. Parnell erscheint wieder auf dem Plan. Unter seinem Vorsitz fand am Donnerstag in Dublin eine Versammlung der „Nationalen Liga" statt. Dieselbe nahm eine radikales Programm an, in dem aufgeführt werden: Reform der agrarischen Gesetzgebung, allgemeines Stimmrecht, Wiedereinsetzung der aus ihrem Besitze verdrängten Pächter und uneingeschränkte Homerule. Parnell erklärte, er sei gewillt, den Gesetzentwurf Balfours über eine irische Lokalregierung anzunehmen sowie selbst Healy zu unterstützen, um den anzuwendenden Maßnahmen eine möglichst vollständige und weitgehende Anwendung zu geben.

* **Madrid,** 24. Juli. Eine Gesandtschaft des Sultans von Marokko ist hier eingetroffen. Unter den zahlreichen, für die Königin Christine bestimmten Geschenken, befinden sich auch 10 prachtvolle arabische Pferde. Nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen wird die Gesandtschaft nach San Sebastian gehen, wo die Königin sie empfangen will.

* **Kairo,** 24. Juli. Der Brand ist gestern Nachmittag gelöscht. Es gelang der Feuerwehr den Hauptsaal, die Zimmer des Khedive und den Harem zu retten, ebenso auch das Mobiliar und die Silbergeräthe.

* **Chicago,** 24. Juli. Man schreibt uns: „Die Arbeiten auf dem Weltausstellungsplatz sind jetzt so weit fortgeschritten, daß mit der Errichtung der Bauten der Anfang gemacht werden konnte. Der Boden ist nivellirt und drainirt, die Teiche, Kanäle und Bassings sind ausgehoben und die Terrassen, auf denen die Gebäude stehen sollen, sind hergestellt. Schon schaffen die Eisenbahnen das Baumaterial in Massen nach dem Ausstellungsplatze und die Bauten fangen an, sich zu bilden. Die Kontrakte sind derartig abgefaßt, daß alle Gebäude bis zum September nächsten Jahres fertig gestellt sein müssen, und die Kautionen für ihre Einhaltung sind hoch und bedeutend. Vierzehn Monate bleiben noch für die Vollendung der Arbeit und das ist nach amerikanischen, vor allen Dingen nach Chicagoer Erfahrungen, Zeit genug. Mittlerweile werden in Baumschulen und Treibhäusern die Gewächse für die Ausstellungsanlagen gepflegt. Wenn die Zeit kommt, die Park- und Gartenanlagen herzustellen, werden die Gewächse zur Hand sein. Was die Amerikaner hierin leisten können, ist erst kürzlich wieder in einer der bedeutendsten Zeitungen Deutschlands nicht nur als mustergültig anerkannt, sondern es ist daselbst auch freimüthig zugegeben worden, daß die Amerikaner darin den Deutschen „über" sind. Die Belege für diese Behauptung nimmt die „Illustrirte Zeitung" direkt aus den Chicagoer Parks. Eine große inmitten des Komplexes der Hauptgebäude der Ausstellung gelegene Insel wird einen herrlichen Waldwuchs aufweisen. Für die Errichtung der Gebäude für Bergbau und Hüttenwesen, für Elektrizität, für Gartenbau, für die Frauenbehörde, und für den großen Industriepalast sind die Kontrakte bereits an den Bauunternehmer vergeben.

Provinzielles.

× **Gollub,** 24. Juli. Vor einigen Tagen hat hier eine Sitzung der Stadtverordneten

stattgefunden, in welcher in Angelegenheit der Drewenzbrücke verhandelt wurde. Den Verhandlungen wohnten Herr Regierungs-Assessor Franke aus Marienwerder, Herr Landrath Petersen aus Briesen und sämmtliche Mitglieder unseres Magistratskollegiums bei. Durch das Hochwasser im Jahre 1888 ist die Brücke derartig geschädigt, daß selbst eine mit großen Kosten erfolgte Instandsetzung nur wenig genutzt hat. Die Brücke muß neu gebaut werden. Sie soll eine andere Lage erhalten, hierzu sind einige Ruthen russischen Bodens erforderlich, Rußland will dieses Gelände hergeben, auch antheilweise zu den Kosten des Baues beitragen unter der Bedingung, daß der Brückenzoll aufgehoben wird. Die Regierung steht den von Rußland gestellten Bedingungen sympathisch gegenüber, und ersucht die Versammlung um einen Beschluß in diesem Sinne. Die Regierung will als Ersatz für den Brückenzoll eine einmalige Abfindungssumme von 12—15 000 M. der Stadt zukommen und die neue Brücke auf Staatskosten herstellen lassen. Herr Landrath Petersen wies darauf hin, daß der größte Theil des Brückenzolls von unseren Bürgern gezahlt werde, denen doch die Aufhebung dieses Zolls in erster Linie zu Gute kommen würde. — Die Versammlung lehnte den Antrag um Aufhebung des Brückenzolls ab und beschließt die Regierung zu ersuchen, die Brücke aus den vorhandenen Mitteln des Nothstandsfonds neu zu erbauen.

Kulmsee, 24. Juli. Vor einigen Tagen fand unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Herrn Kittelmann in der 1. evangelischen Schulklasse hierselbst die Lehrer-Konferenz des Bezirks Kulmsee statt. — Am letztvergangenen Sonntag feierte der Kriegerverein zu Damerau sein erstes Stiftungsfest in dem romantisch belegenen Birkenwäldchen des königlichen Forstbezirks Neulinum. Obgleich der Kriegerverein erst auf ein Vereinsjahr zurückblickt, zählt er bereits die stattliche Zahl von 80 Vereinsmitgliedern.

Kulmsee, 25. Juli. Am letztvergangenen Sonntage ist die Frau des Torfstechers Bloszinski beim Krebsfangen in den Pluskowenzer See gefallen und ertrunken. Dieselbe litt öfters an Krämpfen. Vorgestern ist die Leiche gefunden und nach Pluskowenz gebracht worden. — Der Gastwirth Oesterle in Kl. Czyste hat das der Wittwe Roszynski gehörige Gasthaus zu Jakrzewo für 24 600 Mk. käuflich erworben.

Kulm, 24. Juli. Das Konsistorium scheint mit dem Neubau einer evangelischen Kirche für das neugebildete Kirchspiel Karnatowo endlich Ernst machen zu wollen. Am 31. d. M. findet nämlich in Karnatowo unter dem Vorsitz des Konsistorialraths Herrn Koch-Danzig behufs Einigung über die Wahl des Kirchorts ein Termin statt, zu welchem alle evangelischen Hausväter des neuen Kirchspiels vorgeladen sind. Die meiste Aussicht, die Kirche zu erhalten, hat Kornatowo, zumal der Ort ziemlich im Mittelpunkte liegt, und von allen Seiten bequem zu erreichen ist, und der Bahnhof zum Zentralort für den Verkehr mit Kulm, Graudenz, Kulmsee und Thorn sich herausgebildet hat. Auch pflegen die Besitzer auf dem Bahnhof, oder auf dem daselbst befindlichen Postamt, oder in den zwei Gastwirthschaften, die im Besitz mannigfacher Niederlagen sind, manche Geschäfte zu besorgen, welche bei Gelegenheit des Kirchenbesuches sehr gut abgewickelt werden können.

Graudenz, 24. Juli. Die hiesige Fleischerinnung hat nunmehr, da die Einziehung der Prämien von den Landwirthen zu große Schwierigkeiten bereitet, die Auflösung der erst vor Kurzem gegründeten Rindviehversicherung beschlossen. (Ges.)

Graudenz, 24. Juli. Für das Provinzial-Schützenfest haben noch folgende Herren Preise gestiftet: Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrath Wetzki eine Bierkanne, Rechtsanwalt Obuch einen Bierhumpen und Kaufmann Gruhn-Marienwerder eine Visitenkartenschaale.

Pr. Stargard, 24. Juli. Ein Hausbesitzerverein hat hier das Licht der Welt erblickt. Der junge Verein machte sich sofort an eine schwere Arbeit: die Beseitigung eines Jahrhunderte alten Brauchs. Als Umzugstermin gelten hier der 11. Mai und der 11. November. Es sind diese Termine in mehrfachen Fällen recht störend für die Hausbesitzer wie für die Miether. Ganz besonders unpassend sind sie für zuziehende Beamte, auch sonstige Personen, die aus anderen Städten hierher verziehen, in denen solche abnorme Mieths- und Ziehtage nirgend mehr gelten. Hoffentlich gelingt dem neuen Verein diese Aufgabe.

Dirschau, 24. Juli. Ein hiesiger Arbeiter hat bei den Erdarbeiten des Bahnhofsumbaues ein Stück Bernstein entdeckt, welches ein Gewicht von etwa einundeinhalb Pfund hat. Dieser seltene Fund ist der hiesigen Eisenbahn-Bauinspektion ausgeliefert, welche denselben dem Vernehmen nach der Regierung oder auch an das königl. Museum in Berlin überlassen wird.

Schneidemühl, 24. Juli. Ein köstliches Geschichtchen ist dem Lehrling eines hiesigen Bäckers passirt. Der Bursche war beauftragt, einen Kastenwagen mit Brod nach Motylewo zu fahren. Unterwegs fing es an zu regnen, und da es sich bei Regenwetter nicht gerade gut auf dem Bock sitzt, auch das Pferd den Weg genau kannte, so setzte sich der Lehrling, in der Absicht, recht trocken zu bleiben, in den Kasten des Wagens hinein. Mit einem mal giebt es einen Ruck, der Junge zieht mechanisch die vorgestreckten Beine nach oben und gleichzeitig schlägt die Thür des Wagens, die nur von außen zu öffnen ist, zu und unser Held war im eigenen Wagen ein Gefangener. Da half kein Schreien und Pochen, öde und leer war die Straße, kein Mensch kam, der den Aermsten aus seiner unangenehmen Lage befreien konnte. Erst in Motylewo, wo das treue Pferd, ohne sich um seinen Lenker zu kümmern, schließlich anlangte und bei dem Gasthause, wie sonst, anhielt, hörte man den furchtbaren Lärm des Jungen. Mit Leichtigkeit wurde der Wagen geöffnet und der vor Angst und Schrecken halb ohnmächtige Lehrling herausgeholt. (Schn. Z.)

Danzig, 24. Juli. Es soll nunmehr definitiv bestimmt worden sein, daß das Panzergeschwader seine Uebungen in der Danziger Bucht noch bis Mitte August fortsetzt. Dasselbe wird in Kürze die Bucht von Odingen wieder verlassen und seinen bisherigen Ankerplatz vor Zoppot einnehmen. Bei der Anwesenheit des Prinzen Heinrich und des kommandirenden Admirals Frhrn. v. d. Goltz, welche auf einer Admiralstabsreise mit der „Grille" hierher kommen, sollen Ende nächster Woche wieder einige größere Manöver stattfinden. — Es steht nunmehr fest, daß der Kaiser zu der Jubiläumsfeier des hiesigen Leibhusaren-Regiments am 9. August nicht erscheinen wird, da vom Hofmarschallamt hier die Nachricht eingetroffen ist, daß der Kaiser erst am 17. August von seiner Nordlandsreise nach Berlin zurückkehren wird. Ueber seine Stellvertretung, die wahrscheinlich durch einen Prinzen des königlichen Hauses erfolgen wird, sind Bestimmungen noch nicht getroffen. In Berlin wird gegenwärtig an einer Geschichte des Leibhusarenregiments gearbeitet, welche am Tage des Jubiläums in zwei Ausgaben erscheinen soll. — Die Nachricht Berliner Blätter, daß Dr. Wehr bereits seine Strafe verbüßt habe, bestätigt sich nicht. Ueber die von Wehr eingelegte Revision hat das Reichsgericht noch keinen Beschluß gefaßt. — Die Herren Bischöfe Dr. Redner und Dr. Thiel haben die Einladung des Danziger Lokalkomitees ihr Erscheinen beim deutschen Katholikentage zugesagt.

Elbing, 24. Juli. Anläßlich seiner goldenen Hochzeit hat das Schemionek'sche Ehepaar dem hiesigen Magistrat ein Kapital von 3000 Mk. überwiesen, dessen Zinsen dazu bestimmt sind, zur Erhaltung der Kleinkinderbewahranstalten verwendet zu werden. Zu gleichem Zwecke war dem erwähnten Ehepaar durch die Familie Aschenheim am Jubeltage die Summe von 3000 Mark zur weiteren Veranlassung zugestellt worden. — Am Mittwoch beging Herr Domdechant Müller, der Senior des ermländischen Klerus, früher in Elbing, jetzt in Frauenburg, sein 60 jähriges Priesterjubiläum. Das Fest begann, wie alle katholischen Feste, mit einem feierlichen Gottesdienste im Dome zu Frauenburg. Unter Assistenz des Herrn Dompropstes Krüger und der Herren Domvikare Marquard und Schröter trat der Herr Jubilar an den Altar; es folgten der Herr Bischof mit der gesammten Geistlichkeit. Mittags 12 Uhr erschienen die Gratulanten in dem Hause des Jubilars. Zunächst beglückwünschte der Herr Bischof den Herrn Jubilar unter Hervorhebung der großen Verdienste, welche derselbe besonders als Kustos der Kathedrale sich erworben. Es folgte Herr Reg.-Rath Landrath Oberg. Derselbe überreichte im Auftrage des Kaisers den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife. Herr Dompropst Krüger überbrachte die Glückwünsche des Domkapitels. Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher wünschten Glück im Auftrage der Stadt und überreichten einen geschmackvoll ausgestatteten Ehrenbürgerbrief mit bildnerischem Hinweis auf die Orte, an welchen der Herr Jubilar seelsorgerisch hauptsächlich thätig war. Herr Dekan Wagner-Elbing überbrachte eine Mappe mit Skizzen für den Renovationsbau der Elbinger Nikolai-Kirche. Ein festliches Mittagsmahl bildete den Schluß dieser seltenen Feier.

† **Mohrungen**, 24. Juli. Heute Vormittag 11 Uhr fand hier ein Kreistag des alten Mohrunger Landschaftskreises behufs Ersatzwahl des Kreis-Landschaftsraths an Stelle des zum Landschafts-Direktor gewählten Herrn von Wagenfeldt-Höfen statt. Es wurde als Landschaftsrath Gutsbesitzer Lassen-Güntersdorf bei Reichenbach mit 30 Stimmen gewählt, während Gutsbesitzer v. Spies-Pittehnen 28 u. v. Reibnitz-Geißeln eine Stimme erhielt.

Allenstein, 24. Juli. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in dem Lokale des Wirthes Thimm in Jommendorf ein Einbruchsdiebstahl verübt, aber noch rechtzeitig durch die Dazwischenkunft des Besitzers vereitelt. Während der eine der Diebe Versuche unternahm, zu entfliehen, was ihm auch glückte, war es möglich, den anderen Dieb festzuhalten. Bei seinem Transport jedoch entwischte auch dieser und stürzte sich in den zwischen Kl. Bertung und Gr. Kleeberg gelegenen See. Diesen durchschwamm er etwa bis zur Mitte, als er erschöpft untersank und nicht wieder zum Vorschein kam.

Marggrabowa, 24. Juli. Ein neunjähriger Knabe in Gollubien führte beim Kartoffelbehäufeln das Pferd. Wie gewöhnlich, besteht der Lohn für diese Thätigkeit darin, daß die Kinder Mittags und Abends nach Hause reiten dürfen. Bei diesem Ritt aber wurde das Pferd des genannten Knaben scheu, weil kleine Kinder auf der Straße mit Steinen nach demselben warfen. Der Knabe verlor das Gleichgewicht, blieb mit einem Fuße im Geschirr hängen und wurde von dem wildgewordenen Thiere etwa zwei Kilometer im Galopp die Dorfstraße entlang geschleift. Das unglückliche Kind muß schon nach den ersten fünfzig Schritten durch heftiges Aufschlagen getödtet worden sein. Der Körper ist schrecklich entstellt.

Tilsit, 22. Juli. Zur hiesigen Wahlbewegung schreibt die „Tils. Allg. Ztg.": Herr Regierungspräsident Steinmann aus Gumbinnen scheint jetzt viel in unserem Landkreise zu thun zu haben, denn man sieht ihn in diesen Tagen auf dem Lande hin- und herfahren. Wir bedauern aufrichtig, daß der erste Beamte des Regierungsbezirks so sehr mit Geschäften überhäuft ist, daß er selbst jetzt, wo Jedweder der sommerlichen Ferienruhe sich hinzugeben pflegt, sich gezwungen sieht, unseren Kreis zu bereisen. — Die konservative „Tilsiter Zeitung" giebt folgenden beiden unverschämten Inseraten für den konservativen Kandidaten Weiß Raum: 1) „Wir ersuchen unsere Parteigenossen, die in ihren Besitz gelangenden Stimmzettel mit dem Namen unseres Kandidaten, des Herrn Gutsbesitzer Weiß-Perwallkischken, wohl in Acht zu nehmen und zu behüten, damit ihnen dieselben nicht wieder, wie es uns bei der letzten Wahl von vielen Orten gemeldet ist, von deutschfreisinniger Seite mit Gewalt fortgenommen und zerrissen werden. Jede Meldung über derartige mit dem Strafgesetz in Konflikt bringende Handlungen wird mit Dank entgegengenommen." 2) „Nach der vorjährigen Reichstagswahl waren wir in der Lage, in Form eines Gegenprotestes eine große Anzahl von Thatsachen zur Kenntniß des hohen Reichstages zu bringen, die eine Wahl unseres Gegenkandidaten, falls sie erfolgt wäre, ungiltig gemacht hätten. Jetzt zieht der Kandidat der deutschfreisinnigen Partei wiederum von Ort zu Ort, von Haus zu Haus, um Stimmung für seine Wahl zu machen. Wir bitten hiermit alle Parteigenossen, uns möglichst schleunigst und möglichst eingehend über das, was ihnen von diesen Fahrten des Herrn v. Reibnitz und von der Art seiner Agitation bekannt wird, Nachricht zu ertheilen." — Die freisinnige „Tils. Allg. Ztg." leuchtet den Urhebern dieser Inserate gehörig heim, indem sie die vollständige Grundlosigkeit der hierin enthaltenen Unwahrheiten nachweist. Wir können aus dem Vorgang nur schließen, daß innerhalb der konservativen Partei in Tilsit mehr Furcht als Besserung vorhanden ist.

Tilsit, 24. Juli. Gestern Nachmittag erschoß sich in seiner Wohnung der hier allgemein bekannte und geachtete Feilenhauermeister Karl Rohrmoser. Derselbe begab sich aus seiner Werkstätte in seine gegenüberliegende Wohnung, schickte seine Kinder hinaus, legte sich zu Bett und richtete die tödtliche Waffe gegen sich. Von zwei Schüssen traf der eine das Herz.

Inowrazlaw, 24. Juli. Am Donnerstag Nachmittag hat sich beim Gastwirth Wiedemeyer in Janowitz eine Brieftaube eingefunden. Dieselbe war auf beiden Flügeln gestempelt mit „Thorn-Küstrin und Fortifikation Thorn Nr. 11." Die Taube kam vollständig ermattet an und ließ sich leicht einfangen. Wie mitgetheilt wird, sollen auf den Kobelniker Feldern auch Federn von Brieftauben gefunden worden sein.

Posen, 24. Juli. Gestern Abend stürmte ein betrunkener Soldat des 46. Infanterie-Regiments mit gezogenem Seitengewehr durch die Stadt und hieb auf alle ihm entgegenkommenden Personen los. Er verletzte eine Anzahl Personen, darunter einen katholischen Geistlichen und einen Arzt. Endlich wurde er von mehreren Soldaten ergriffen und zur Hauptwache gebracht. — Der 6. Kongreß polnischer Aerzte und Naturforscher in Krakau hat beschlossen, den 7. Kongreß im Jahre 1894 in Posen abzuhalten. Die Ausstellung, welche mit dem 6. Kongreß verbunden war, haben auch Aerzte rc. aus der Provinz Posen beschickt; von ihnen haben Auszeichnungen erhalten: die große silberne Medaille Herr W. Kasprowicz in Posen (für Instrumente), die große Bronze-Medaille Dr. Köhler in Posen.

Lokales.

Thorn, den 25. Juli.

— [Militärisches.] Meske, Oberst-Lt. und etatsm. Stabsoff. des 4. Reg. unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des 21. Reg. ernannt. — Böckler, Major aggreg. dem 61. Reg. in das Regiment wieder einrangirt. v. Wollenberg, Pr.-Lt. vom 21. Reg. unter Beförderung zum Hauptm. und Komp.-Chef in das 77. (2. Hann.) Inf.-Reg. versetzt; Huber I, Sek.-Lt. vom 21 Regt. und kommandirt bei der Unteroff.-Schule in Potsdam, Bielefeld, Sek.-Lt. vom 4. Ulanen-Reg., zu Pr.-Lts. befördert. Wolff, Oberst-Lt. vom 2. Ing.-Insp. zum Ing.-Offizier vom Platz in Thorn ernannt. — v. Clausewitz, Oberst und Kommandeur des Inf.-Reg. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, als Gen.-Major mit Pension, Marsch, Major vom Inf.-Reg. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, als Oberst-Lt. mit Pens. und der Uniform des Inf.-Reg. von Manstein (Schleswig.) Nr. 84, der Abschied bewilligt. — Kauffmann, Sek.-Lt. von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Thorn der Abschied bewilligt.

— [Ernennung.] Expeditionsgehilfe Fiebach bei dem hiesigen landgerichtlichen Gefängnisse ist zum etatsmäßigen Inspektions-Assistenten ernannt.

— [Eröffnung einer neuen Eisenbahn-Linie.] Von der Eisenbahnlinie Königsberg-Labiau-Tilsit wird am 1. August die Reststrecke Labiau-Heinrichswalde dem Verkehr übergeben werden.

— [Anläßlich des demnächstigen Beginnes der Herbstmanöver] sei erneut auf die Unerläßlichkeit einer ordnungsmäßigen Adressirung der an die Offiziere, Beamten und Mannschaften der manövrirenden Truppen gerichteten Postsendungen aufmerksam gemacht. Auf eine prompte, unverzögerte Beförderung dieser Sendungen ist nur dann zu rechnen, wenn dieselben eine genaue und recht deutliche Adresse tragen. Zur genauen Aufschrift gehört außer der Angabe des Namens und des Dienstgrades des Empfängers die Bezeichnung des Truppentheils — Regiment, Bataillon, Kompagnie bezw. Eskadron oder Batterie oder Kolonne rc. — und was besonders wichtig ist, die Angabe des ständigen Garnisonortes des Empfängers. Nur wenn der letztere auf den Sendungen verzeichnet ist, vermögen die Postanstalten die Zuführung der Sendungen an den Empfänger ohne Zeitverlust zu bewirken. Die Adressirung hat demnach im Wesentlichen so zu erfolgen, als ob der Empfänger die Garnison nicht verlassen hätte. Die Angabe „im Manöverterrain" oder die Bezeichnung eines Marschquartiers als Bestimmungsort ist zu vermeiden. Sendungen, welche aus dem Garnisonorte selbst herrühren, sind zweckmäßig gleichfalls mit dem Namen des Garnisonortes zu bezeichnen. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei den an die Offiziere und Militärbeamten gerichteten Sendungen die genaue Bezeichnung des Truppentheils, bei dem der Empfänger steht, erforderlich ist.

— [Die Kavallerie-Divisionen] des 2. und 17. Armeekorps werden in den Tagen vom 25. bis 27. August gegen einander operiren.

— [Die Dispositionsurlauber.] Bekanntlich wird nach vollendeter zweijähriger Dienstzeit eine Anzahl von Mannschaften zur Disposition der betreffenden Truppentheile beurlaubt. Es wird dabei häufig auf die häuslichen Verhältnisse der Soldaten Rücksicht genommen. Doch geschieht dies nur auf entsprechende Anträge von betheiligter Seite. Angehörige von solchen Soldaten, die sich im zweiten Dienstjahr befinden und beurlaubt werden sollen, müssen Gesuche umgehend unter ausführlicher Darlegung der häuslichen Verhältnisse, die eine Beurlaubung zur Disposition nothwendig erscheinen lassen, durch die Ortsbehörden an den bezüglichen Truppentheil gelangen lassen.

— [Deutscher Katholikentag.] Die Herren Bischöfe Dr. Redner und Dr. Thiel haben auf die Einladung des Danziger Lokalkomitees ihr Erscheinen beim deutschen Katholikentage zugesagt.

— [Veränderte Amtsbezeichnung.] Nach einem Ministerial-Erlaß haben die Königlichen Buhnenmeister von jetzt an den Titel Königliche Strommeister zu führen.

— [Viktoria-Theater.] Gestern wurde hier ein Schauspiel von Richard Voß „Der Mohr des Zaren" gegeben. Die Handlung spielt zur Zeit Peter des Großen, die Vorgänge sind so unwahrscheinlich, daß wir auf eine Wiedergabe derselben verzichten zu können glauben. Auch die Darstellung hat manches zu wünschen übrig gelassen, der Mohr war nicht zu verstehen, der „Zar" bot ein Bild, das vielleicht einen Kosaken-Hetman ähnelte, aber nicht dem großen russischen Kaiser. — Immerhin waren einige gute Leistungen zu verzeichnen, doch diese konnten den ungünstigen Gesammteindruck, den Stück und Vorstellung hervorriefen, nicht verbessern. — Ein ungünstiger Erfolg wird die strebsame Direktion nicht zurückhalten in ihrem Streben, die Gunst des Publikums immer mehr zu gewinnen. Für morgen Sonntag ist Schönthans „Die goldene Spinne" in Aussicht genommen. Wer sich amüsiren will, der besuche diese Vorstellung. Das Stück ist hier nicht unbekannt, es hat stets gefallen, für die hauptsächlichsten Rollen sind geeignete Kräfte vorhanden. — Am Montag auf allgemeines

Verlangen Wiederholung von „Die Tochter der Exzellenz" und am Dienstag Benefiz für Frl. v. Ettner, die eine Hauptkraft der Gesellschaft ist. Sie hat für ihren Ehrenabend ein Sardou'sches Schauspiel erwählt.

— [Der Kaufmännische Verein „Concordia"] begeht am nächsten Mittwoch, den 29. Juli, Abends 7 Uhr, im Ziegeleipark sein 10. Stiftungsfest, bestehend in Konzert mit nachfolgendem Tanz.

— [Uebertragung von ansteckenden Krankheiten durch die Fernsprechapparate.] Die kaiserliche Oberpostdirektion zu Danzig stellt zur Zeit Ermittelungen darüber an, ob durch die Benutzung der Fernsprechapparate durch verschiedene Personen Krankheitsübertragungen vorkommen. Einer Anfrage an die betreffenden Postanstalten ist die Aufforderung beigefügt, Vorschläge zur Vermeidung eventueller Ansteckungen zu machen. Daß bei Benutzung des Mikrophons durch kranke Personen sich etwaige gesundheitsgefährliche Bacillen namentlich an der Membrane (gegen welche die Schallwellen schlagen) ablagern, auf andere Personen übergehen und Krankheitsherde erzeugen können, hält man für höchst wahrscheinlich. In fachmännischen Kreisen glaubt man, daß die Ansteckungsgefahr jedoch herabgemindert werden kann durch öfteres Abreiben — namentlich der Membrane — mit einer Karbolsäurelösung. Wenn die Postverwaltung es sich nun angelegen sein läßt, auf Grund der angestellten Ermittelungen etwa erforderliche Gegenmaßregeln zu ergreifen, so kann dieses Vorgehen nur den ungetheilten Beifall des die Fernsprechapparate benutzenden Publikums finden.

— [Ferien-Strafkammer.] In gestriger Sitzung erhielt der Schuhmachergeselle Andreas Hapke aus Rudak wegen Körperverletzung in 3 Fällen eine Gesammtstrafe von 10 Monaten Gefängniß, der Arbeiter Franz Kaliszewski aus Kulmsee, z. Z. in Haft, wegen Körperverletzung 6 Monate Gefängniß, der Maurer Anton Karczewski aus Kulmsee, gleichfalls der Körperverletzung angeklagt, wurde freigesprochen. — Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit (§ 176, Abs. 3 Str.-G.-B.) wurde der Scharwerker Alexander Wisniewski aus Schwirsen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Strafsache gegen den Fleischer Johann Golembiewski ohne Domizil, z. Z. in Haft, wegen Diebstahl wurde vertagt. — Der Arbeiter Karl Rade aus Kulmsee, z. Z. in Haft, erhielt wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und Werfens von Steinen nach Menschen 2 Jahre Gefängniß und 3 Tage Haft. — Der Arbeiter Anton Springer und der Arbeiter Wilhelm Goergens aus Podgorz sind des Diebstahls an einer größeren Menge Schinken und Schinkenwürsten, die Arbeiterfrau Theodosia Springer aus Podgorz der Hehlerei angeklagt. Anton Springer und Goergens wurden überführt, die genannten Sachen aus dem Schlachthause des Fleischermeisters Olbeter in Podgorz gestohlen zu haben. Ein Jeder von ihnen wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, die Frau Springer zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen sämmtliche Verurtheilte wurde auch auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt. — Der Arbeiter Johann Streu von hier, der Schuhmacher Anton Zielinski aus Klein-Mocker und die Arbeiterfrau Marianna Streu von hier sind beschuldigt, dem Gastwirth Krüger in Neu-Weishof 1 Pferd nebst Geschirr sowie 2 Hühner und dem Kaufmann Radt hierselbst einen Schlitten von der Esplanade gestohlen zu haben. Sie wurden für schuldig befunden und die beiden ersten Angeklagten zu je 5 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, die zuletzt Angeklagte zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, auch wurde Polizeiaufsicht bezüglich der ersten beiden Angeklagten für zulässig erklärt.

— [Die neuen Nickelstücke zu 10 Pfennige] vom Jahre 1891 haben eine von den älteren Münzen ganz verschiedene Prägung, indem der Adler nunmehr die ganze Fläche ausfüllt. Damit ist ein ziemliches Unterscheidungsmerkmal zwischen Zehnpfennig- und Fünfzigpfennigstücken gegeben, da letztere auch ferner die alte Prägung erhalten, die einen kleinen Adler aufweist. Auch bei den neuen Fünfpfennigstücken reicht der Adler über die Fläche bis zum Rande.

— [Unglücksfall.] Der bei Herrn Zimmermeister Kriewes beschäftigte Arbeiter Franz Kozlowski stürzte gestern bei Fort VI a von einer Brücke und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus nothwendig wurde.

— [Die Leiche] des Fischers Johann Willmanowicz aus Zlotterie ist trotz allen Suchens seiner Angehörigen bis jetzt nicht aufgefunden. Unsere gestrige Meldung, daß W. bei Gurske aufgefunden worden, beruht sonach auf einem Irrthum.

— [Polizeiliches.] Verhaftet sind 5 Personen.

— [Von der Weichsel.] Das Wasser fällt anhaltend. Wasserstand heute Mittag 1 Uhr 2,10 Mtr. — Eingetroffen ist auf der Thalfahrt Dampfer „Thorn", auf der Bergfahrt Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen", welcher einen zweiten Dampfbagger hierher geschleppt hat, der bei Vertiefung der Einfahrt in den Hafen und des Hafens selbst Verwendung finden soll.

Kleine Chronik.

* Für den tapfern Gardes du Korpsführer, Oberst von Wakenitz, dessen Gebeine von Kassel nach Potsdam übergeführt und am 18. August auf dem alten Kirchhof feierlich bestattet werden, soll auf Anordnung des Kaisers eine Gedenktafel errichtet werden, deren Inschrift der Kaiser nach der „Allg. Reichskorr." selbst wie folgt bestimmt hat: „Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurden die Ueberreste des braven Kämpfers von Zorndorf am 18. Aug. 1891 nach Potsdam überführt, um in der Nähe desjenigen Regiments zu ruhen, das er einst, unvergeßlich für alle, zum Siege führte. Die Worte, die er sprach, als noch unentschieden der Kampf: „Ich halte keine Schlacht für verloren, bevor die Gardes du Korps attackirte, ich attackire!" geben Zeugniß von dem Vertrauen zu der von ihm geführten Truppe."

* An der von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft veranstalteten Prüfung von Getreidemähmaschinen mit Garbenbindern, Bindemäher genannt, welche in Falkenrehde bei Potzdam in Roggen stattfand, betheiligten sich 7 Maschinen. Sämmtliche Maschinen arbeiteten mii gutem, wenn auch nicht gleich gutem Erfolge. Die Preise werden erst vertheilt, wenn der zweite Theil der Prüfung, nämlich die Arbeit in Weizen und Hafer vollendet sein wird, dieselbe dürfte etwa in 2 Wochen stattfinden.

Submissions-Termine.

Eisenbahn-Bauinspektor Jette-Graudenz. Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Erneuerung des unteren Bohlenbelags auf der Fahrbahn dreier Joche der Weichselbrücke bei Graudenz. Angebote bis 3. August, Vorm. 11 Uhr.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Bromberg. Verkauf der massiven Gebäude Nr. 37 und 38 der früheren Tränkungsanstalt, sowie einer hölzernen Halle auf Bahnhof Bromberg zum Abbruch. Angebote bis 3. August, Vorm. 11 Uhr.

Königl. Landrath hier. Neubau des Schul-Wirthschaftsgebäudes in Rogowo. Angebote bis 7. August, Vorm. 11 Uhr.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 25. Juli sind eingegangen: Kaufmann von Lewin-Zawichost, an Verkauf Brahemünde 7 Traften 16 eich. Plançons, 8 esch. Rundholz, 129 kief. Rundholz, 50 Elsen, 8502 kief. Balken, 5707 kief. Schwellen, 4 eich. Schwellen, 2397 kief. Mauerlatten, 7245 kief. Sleeper; Reiber von Strisower-Jaroslau, an Fürstenberg-Danzig 1 Traft 416 eich. Plançons, 625 kief. Mauerlatten; Schlese von Adler-Pultusk, an Ordre Danzig 3 Traften 568 eich. Plançons, 52 eich. Rundholz, 4 kief. Rundholz, 118 kief. Schwellen, 9218 eich. Schwellen, 659 kief. Mauerlatten, 299 kief. Sleeper; Guteck von Bergmann-Pinsk, an Ordre Danzig 3 Traften 1766 Elsen, 1474 kief Schwellen, 1730 kief. Mauerlatten, 179 kief. Sleeper.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 25. Juli.

Fonds ermäßigt.			24.7.91.
Russische Banknoten		217.80	216.40
Warschau 8 Tage		217 40	216 00
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$% .		98,50	98,50
Pr. 4% Consols		105,75	105,60
Polnische Pfandbriefe 5% . .		68,60	68,50
do. Liquid. Pfandbriefe .		66,10	fehlt
Westpr. Pfandbr. $3^1/_2$% neul. II.		95,60	95 60
Oesterr. Banknoten		172,85	173,05
Diskonto-Comm.-Antheile excl.		174,40	174,75
Weizen:	Juli	246,75	245,00
	Septbr.-Oktbr.	210 50	209,75
	Loco in New-York	1 d 1 c	$99^3/_4$ c
Roggen:	loco	220,00	220 00
	Juli	217,00	216,70
	Juli-Aug.	206,70	207,20
	Septbr.-Oktbr.	199 00	199,00
Rüböl:	Juli	60,70	60,00
	Septbr.-Oktbr.	60,50	60,10
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	fehlt	fehlt
	do. mit 70 M. do.	49 80	50.20
	Juli-Aug. 70 er	48,90	49,30
	Sept.-Okt. 70er	44 50	44.70

Wechsel-Diskont 4%; Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. $4^1/_2$%, für andere Effekten 5%

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 25. Juli
(v. Portatius u. Grothe.)
Unverändert.

Loco cont. 50er	69,00	Bf.,	—,—	Gd.	—,—	bz.
nicht conting. 70er	49,00	„	—,—	„	—,—	„
Juli	—,—	„	—,—	„	—,—	„
„	—,—	„	—,—	„	—,—	„

Getreidebericht der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 25. Juli 1891.

Wetter: veränderlich.
Weizen ohne Angebot, 124/25 Pfd. hell 230 M., 128/29 Pfd. hell 235 M., Preise nominell.
Roggen fest, neuer trockener 120/23 Pfd. 200/5 M., klammer unverkäuflich.
Gerste ohne Handel.
Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Depeschen der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

Berlin, 25. Juli. Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser ist am 23. d. Mts. Abends an Deck der „Hohenzollern" auf durch Regen glatten und feuchten Fußboden ausgeglitten und hat sich dabei leicht am rechten Knie verletzt. Da Schonung des Fußes erforderlich, werden in nächster Zeit Berg- und Landpartien nicht stattfinden können. Allgemeinbefinden des Kaisers gut. Der Kaiser nahm gestern an gemeinschaftlicher Mittagstafel an Deck Theil.

Die Beerdigung des Pfefferküchler **Joh. Schäfer** findet **Sonntag, den 26. Juli, Vormittags 11½ Uhr** von der Leichenhalle, Brückenthor, aus statt.

Herrmann Thomas,
Hoflieferant.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten=Versammlung

Dienstag, den 28. Juli 1891,
Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Betr. Vermiethung der Restaurations- und Gesellschaftsräume im Artushofe.
2. Betr. Abänderung des Vertrages mit der Thorner Straßenbahn-Gesellschaft.
3. Betr. Berufung des Lehrers Emil Grams zu Stieglitz, Kr. Czarnikau, in die neu errichtete Stelle an der Bromberger Vorstadtschule.
4. Betr. Bewilligung von Umzugskosten an den Buchhalter Wurll.
5. Betr. Finalabschluß der Gasanstalts-Kasse für 1890/91.
6. Betr. Neuwahl eines Bezirks- und Armenvorstehers für Bromberg. Vorstadt.
7. Betr. Ertheilung der Entlastung für die Rechnung der Artusstifts-Kasse für 1890/91.
8. Betr. Finalabschluß der Kämmerei-Kasse für 1890/91.
9. Betr. Ertheilung der Entlastung für die Stadtschul-Kassen-Rechnung pro 1889/90.
10. Betr. Ertheilung der Entlastung für die Rechnung des St. Jacobs-Hospitals pro 1889/90.
11. Betr. Beleihung des Leiser'schen Grundstücks Altstadt 436.
12. Betr. Einsetzung einer Kommission zur Berathung über den Empfang Sr. Königl Hoheit Prinz Albrecht von Preußen.
13. Betr. die Wahl eines Gasmeisters.
14. Betr. Aufstellung einer Intensiv-Straßenlaterne.
15. Betr. Bewilligung einer Remuneration aus dem ersparten Buchhaltergehalt an Kassenbeamte.
16. Betr. Reparatur der Rampe für die Dampferfähre auf dem linken Weichselufer.
17. Betr. Reparaturbauten im Chausseehause der Lissomitzer Chaussee.
18. Betr. Umlegung eines Theiles der Kondukt-Wasserleitung.
19. Betr. Betriebsbericht der Gasanstalt pro Monat Mai 1891.
20. Betr. desgl. pro Juni 1891.

Thorn, den 24. Juli 1891.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
J. V.
gez. **G. Fehlauer.**

Bekanntmachung.

Der **Neuanbau einer Küche** 2c. an das Lehrerhaus in Mocker, veranschlagt auf 860 M. 80 Pfg., soll in Minuslizitation ausgegeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Freitag, den 31. Juli d. Js.,
Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des Gemeindevorstandes an, zu welchem Bauunternehmer eingeladen werden.

Anschlag und Bedingungen sind täglich während der Dienststunden einzusehen.

Mocker, den 23. Juli 1891.

Der Gemeindevorstand.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Montag, den 27. Juli cr.,
Vormittags 9 Uhr

werde ich auf dem Hofe des Maurers und Eigenthümers **Albert Simson** in Thorn, Bromberger Vorstadt

eine größere Partie Fußboden- und andere Bretter, Stangen, Mauersteine, Bohlen, 1 Tonne Cement, für 2 Oefen Kacheln, zehn cbm gelöschten Kalk u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 30. Juli cr.,
Vormittags 9 Uhr

werde ich auf der Weichsel, am Krahne,

einen Galler XIV 177 mit Zubehör

sowie an demselben Tage **Nachm. 3 Uhr** auf dem Hofe des Restaurateurs Herrn **Utke** in Wiesekämpe

2 Lastwagen mit Zubehör, 16 Stück beschlagene Fenster u. 16 Stück Lataibretter, welche dort untergebracht sind,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Sichere Kapitalsanlage.

14,000, 9000, 6000 u. 3000 Mk.
5% pupillarisch sichere städt Hypothekenf. sofort zu cediren. Näheres bei
C. Pietrykowski, Neustädt. Markt 255, III.

Zu Feuer=Versicherungen

empfiehlt sich **O. Smolbocki,**
Hauptagent, Brückenstr. 44.

Junges Mädchen mit 24,000 Mk. wünsche Heirath. Nicht anonyme Offerte erbet. **D. 35** lagernd Charlottenburg.

Bekanntmachung.

Nach den jüngsten Ergänzungswahlen befinden sich in den 12 Bezirken der Stadt folgende Bezirks- und Armen-Vorsteher sowie Armen-Deputirte in Function:

Bezirke und Reviere.	Bezirks- u. Armen-Vorsteher.	Armen-Deputirte.	Bemerkungen.
I. Bezirk oder Johannes-Quartier von No. 1—101 Altstadt			
1. Revier, No. 1—29 Brückenstraße, Rosengasse		Kaufmann A. Petersilge	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
2. Revier, No. 30—63 Baderstraße		Hutfabrikant Grundmann	
3. Revier, No. 64—82 Baderstraße, Weißestraße, No. 83—97 Breite, Butterstr. u. Johannisstr. No. 98—101	Klempnermstr A. Glogau		
II. Bezirk oder Alt-Thorner-Quartier von No. 102-192 u. 469 Altstadt	Kaufmann Karl Pichert		
1. Revier, No. 102-136 Segler- und Araberstr., sowie Bankstr.		Klempnermstr. Hugo Zittlau	
2. Revier, Nr. 137-162 Hübnerstraße, Butterstr. und Altstädt. Markt		Spediteur Gottl. Riefflin	
3. Revier, No. 163-192 Heiligegeiststr., Windgasse, Bäckerstr., Coppernikusstr., St. Annenstraße		Tischlermstr. Bartlewski ju.	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
III. Bezirk oder St. Marien-Quartier von No. 193-292 Altstadt	Rentier Hirschberger		
1. Revier, Nr. 193-203 Heiligegeiststr., Nr. 204-211 Coppernikusstraße, Nr. 212-214 Bäckerstraße		Kaufmann H. Netz	
2. Revier, Nr. 222-230 Bäckerstraße, Nr. 231-238 Altthornerstraße		Pfandleiher C. Preiß	
3. Revier, Nr. 243-244 Altthornerstr., Nr. 245-253 Bäckerstraße		Schlossermstr. Labes	
4. Revier, Nr. 254-280 Bäckerstraße, Nr. 281-288 Marienstr., Nr. 289-292 Altstädt. Markt		Bäckermeister Sztuczko	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
IV. Bezirk oder Culmer-Quartier von Nr. 293-389 Altstadt	Restaurateur Nicolai (Mauerstraße)		
1. Revier, Nr. 293-318 Altstädt. Markt, Kulmerstr., 304-310 Schlammgasse		Schuhmachermstr. Philipp	
2. Revier, Nr. 319-353 Grabenstraße, Schuhmacherstr., Culmerstr.		Hotelbesitzer Winkler	
3. Revier, Nr. 354/6-389 Mauerstraße und Pauliner-Brücke		Bäckermeister Sichtau	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
V. Bezirk oder Friedrich-Wilhelm-Quartier von Nr. 390-463 Altstadt			
1. Revier, Nr. 390-401 Mauerstraße		Buchhändler Matthesius	
2. Revier, Nr. 402-428 Schüler- und Schuhmacherstraße		Glasermeister Hell	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
3. Revier, Nr. 429-463 Breitestraße, Altstädt. Markt	Tapezierer Schall		
VI. Bezirk oder St. Nicolai-Quartier von Nr. 1-111 Neustadt	Kaufmann J. Grosser		
1. Revier, Nr. 1-18 Neustadt			
2. Revier, Nr. 19-76 Neustadt		Buchhändler W. Lambeck	
3. Revier, Nr. 77-91 Neustadt		Rentier H. Berndt	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
4. Revier, Nr. 92-111 Neustadt		Kaufmann Post	
VII. Bezirk oder Tuchmacher-Quartier von Nr. 112-226 Neustadt			
1. Revier, Nr. 112-146 Gerechtestraße, Neustädt. Markt	Heilgehülfe O. Arndt		
2. Revier, Nr. 147-180 Tuchmacherstr.		Kaufmann Rausch	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
3. Revier, Nr. 181-209 Katharinenstr.		Brauereibes. Kauffmann	
4. Revier, Nr. 210-226 Neustädt. Markt, Hospitalstraße		Kaufmann Liszewski	
VIII. Bezirk oder St Jacobs-Quartier von Nr. 227-310 Neustadt	Kaufmann A. Rittweger		
1. Revier, Nr. 227-250 Jacobs-, Hunde-, Junkerstr., Neustädt. Markt (231-237)		Büchsenmacher Lechner jun.	
2. Revier, Nr. 251-270 Junkerstr., Neust. Markt, Elisabethstr., Große Gerberstr.		Schlossermstr R. Thomas	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
3. Revier, Nr. 271-286 Große Gerberstr.		Kaufmann J. Czarnecki	
4. Revier, Nr. 287-310 Elisabethstraße, Schloßstraße und vorm. Jacobsthor		Schuhmachermstr. Wunsch	
IXa Bezirk oder Fischer- und Bromberger-Vorstadt I. und II. Linie bis zur Schulstr.	Rentner Wegner		
1. Revier, Fischer-Vorstadt		Landschafts-Gärtner Brohm	
2. Revier, I. Linie der Bromberg-Vorst., Thalstraße und die Ostseite der Schulstraße zwischen I. und II. Linie		Restaurateur Zwieg	
3. Revier, die II. Linie der Bromberger-Vorstadt von dem Pastor'schen Grundstück bis zur Schulstraße und Ostseite der letzteren zwischen Mellinstraße und Siechenhaus		Tischlermstr. Fehlauer	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
IXb. Bezirk umfaßt den westlichen Theil der Bromberger-Vorstadt von der Schulstraße ab	Holzhändler Th. Himmer		
1. Revier, Brombergerstraße, Ziegelei, Czarka- und Ziegelei-Kämpe, Finkenthal, Winkenau, Fort IVa und der zwischen der Bromberger- und Mellinstraße belegene Theil der Ulanenstraße		Barbier Koch	
2. Revier, Mellinstr. von der Schulstr. ab (incl. deren Westseite) und Hofstr.		Rentier Schulze	
3. Revier, III. Linie, Hirtenkathe und der zwischen III. und II. Linie belegene Theil der Ulanenstraße		Lehrer Sieg	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
X. Bezirk oder Alt- und Neu-Culmer-Vorstadt-Quartier	Fleischermstr. A. Wakarecy		
1. Revier, Neu-Culmer-Vorstadt Nr. 1-13		Kunstgärtner Zorn	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.
2. Revier, Neu-Culmer-Vorstadt Nr. 14-50		emer. Lehrer Ebel	
3. Revier, Neu-Culmer-Vorstadt Nr. 51-59		Todtengräber Böhlke	
4. Revier, Neu-Culmer-Vorstadt von 60 ab		Bauunterneh. Wichmann	
5. Revier, Alt-Culmer-Vorstadt Nr. 135-203		Kunstgärtner Hintze	
XI. Bezirk oder Alt- und Neu-Jacobs-Vorstadt-Quartier	Kaufmann Kuntze		
1. Revier, Neue Jacobs-Vorstadt 2. Linie		Schlachthaus-Inspektor Krause	
2. Revier, Neue Jacobs-Vorstadt 1. Linie und die Häuserreihe an der Weichselseite der alten Jacobsvorstadt		Bäckermeister Paczkowski	
3. Revier, die andere Häuserreihe auf der alten Jacobs-Vorstadt (Schulreihe)		Lehrer Tornow	ist gleichzeitig Stellvertreter des Bezirks- und Armenvorstehers.

An die ausscheidenden Herren Bezirks- und Armen-Vorsteher richten wir das ergebene Ersuchen, ihren Nachfolgern alle auf die Armenpflege in ihren Bezirken und Revieren bezügl. Papiere übergeben und die Herren mit den einschlägigen Verhältnissen bekannt machen zu wollen. (Seite 15 § 6 der Armenordnung) Gleichzeitig ersuchen wir die Herren Vorsteher in das nächste Sitzungs-Protokoll auch über die Befolgung des § 13 ibid. (S. 18) einen Vermerk aufnehmen zu wollen.

Thorn, den 20. Juli 1891.

Der Magistrat.

Ausverkauf.

Haus- u. Küchengeräthe,
als **emaillirte Guß- u. Blech-Geschirre,** Tischmesser u. Gabeln, Löffel, Holzwaaren, **mess. Kessel, russische Schalen, Glanzplätten, Tafelwagen,** Waschständer, Wasch- und Wringmaschinen, **Bettgestelle,** Ofen-Vorsetzer, Schirmständer und **Laubsäge- u. Werkzeugkasten,**
ferner
Jagd-Utensilien, Gewehre, Revolver, Munition, fertige geladene Patronen etc. etc., werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft

Breitestraße Nr. 50.

M. Schirmer,
Verwalter der Gustav Moderack'schen Konkursmasse.

Fortzugshalber

verkaufe ich mein

Schnittwaaren-Lager

zu billigen Preisen aus.

Suchowolski,
Lonczyn p. Heimsoot.

Liederkranz.

Sonntag, den 26. Juli 1891
im Schützenhause

Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Kapelle des Inftr.-Regts. von Borke (4. Pom. Nr. 21).

Anfang 8 Uhr Abends. — Eintrittsgeld pro Person 50 Pf.
Vorverkauf der Billete in den Cigarrenhandlungen von L. C. Fenske und Oscar Drawert.

Victoria-Garten.

Sonntag, den 26. Juli 1891.

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.

Anfang 4 Uhr. **Entree 25 Pf.**

Friedemann,
Königl. Militär-Musik-Dirigent.

Handwerker-Verein.

Sonntag, den 26. Juli 1891:

Abfahrt vom Stadtbahnhof
2 Uhr 30 Min.

3000—6000 Mark

werden auf sichere Hypothek **gesucht.** Von wem? sagt die Expedition dieser Zeitung.

„Concordia",

Kreisverein d. Verb. Deutsch. Handl.-Geh. Leipzig.

Zur Feier des

10. Stiftungsfestes

unseres Verbandes findet am **Mittwoch, den 29. cr.,** im **Ziegeleipark ein**

Concert mit nachfolgend. Tanz

statt. **Anfang präcise 7 Uhr.**

Mitglieder und eingeladene Gäste werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Extrawagen werden seitens der Straßenbahn vom Rathhaus aus gestellt.

Spratts Hundekuchen

offerire **à Pfd. 0,22 Mk.,** bei Entnahme von **10 Pfd. à Pfd. 0,20 Mk., pro Ctr. 19,00 Mk. Heinrich Netz.**

Victoria-Theater.

Sonntag, den 26. Juli 1891:

Die goldene Spinne.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v Schönthan.

Montag, den 27. Juli 1891:

Auf allgemeines Verlangen.

Die Kinder der Exzellenz.

C. Pötter, Theaterdirektor.

Sanitäts-Kolonne.

Sonntag, den 26., Nachm. 4 Uhr:
pünktlich, vollzählig.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von C. Lück in Colberg handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.

Centralversandt durch **C. Lück** in **Colberg,** Niederlage einzig und allein in **Thorn** in der **Raths-Apotheke** bei Apoth. **Schenck.**

Hierzu eine Beilage und ein „Illustrirtes Unterhaltungsblatt."

... in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.